

Umfrage: Was wünscht Ihr Euch für die „Startphase“ nach dem Ref.?

Beitrag von „Eva“ vom 5. Juli 2005 18:40

Ein Entlastungstipp für die Praxis, heute bekommen von einem Junglehrer-Kollegen, der es an seiner Schule durchführen darf: Modulunterricht!

Das sieht so aus: Alle Kollegen, die das gleiche Fach in der gleichen Klassenstufe unterrichten, tun sich zusammen (z.B. Erdkunde Klasse 9). Jeder bereitet jetzt nur ein Modul der lehrplanrelevanten Themen vor und unterrichtet es dann nacheinander in allen neunten Klassen. Die anderen Module werden im Turnus von den anderen Kollegen unterrichtet.

Vorteile: Deutlich weniger Vorbereitungszeit, da man kein ganzes Schuljahr mehr managen muss. Zudem kann das eigene Modul wirksam verbessert und verfeinert werden, da man es im gleichen Jahr mehrfach hintereinander unterrichtet und die Praxiserfahrungen direkt einspeisen kann. Die Module können hinterher in einem Materialpool gesammelt werden.

Nachteile: Ständig wechselnde Lerngruppen, man verliert den Kontakt zu den Schülern, die Schüler haben keine klare Bezugsperson mehr. Ev. Schwierigkeiten bei der Bewertung, da von allen Modullehrern die Noten miteinander abgeglichen werden müssen. Außerdem eignet sich der Modulunterricht nur für mehrzügige Schulen. Mit der Schulleitung absprechen muss man es auch -> u.U. doch wieder mehr organisatorischer Aufwand.

Aber vielleicht hilft es dennoch dem einen oder anderen.

LG,
Eva